

er eine glänzende Aufnahme. War es bei Joachim zumeist die überlegene Größe und die Weise des Ausdruckes, die zur Bewunderung zwang, so wußte Sarasate mehr durch blendende Technik und hinreißendes Feuer den Hörer zu begeistern. Wie von selbst glitten ihm auch bei raffinierten Virtuosenstücken die schwierigsten Passagen von der Hand und sein Ton bestrich die Reinheit und den süßen Wohlklang. Er war auf der Höhe der Sängertinnen der altitalienischen Schule zu vergleichen. Die Wirkung, die er ausübte, war nicht tief, bereitete jedoch eine echte Kunstfreude. Das Höchste leistete er vielleicht da, wo sein Temperament mit den Weisen seines Volkes in Berührung kam. Er hat bedeutende Komponisten zur Produktion angeregt. So schrieb nach der „Frankf. Ztg.“ Volo für ihn sein erstes Violinkonzert, Bruch sein D-moll-Konzert und die Schottische Phantasie. Die eigenen Kompositionen Sarasates, spanische Tänze, Zigeunerweisen usw. sind brillante Virtuosenstücke.

Literatur.

25 Jahre im Leben einer Zeitung ist wohl der beste Beweis für die Vorzüglichkeit und Gediegenheit des Blattes, und so können wir mit Zug und Recht unseren Lesern das über die ganze Welt verbreitete Familien- und Wochenblatt „**Mode und Haus**“ das für Mann und Frau gleich interessant ist, empfehlen, und das am 1. Oktober 1908 in seinem 25. Jahrgang eintritt. Hochinteressant ist der der ersten Jubiläumnummer beiliegende Auszug aus der allerersten vor 25 Jahren erschienenen Nummer, und so kann sich jedermann durch Einblick in die foren herausgekommene erste Quartalsnummer selbst ein Bild machen von dem ungeheuren Fortschritt und der einzig dastehenden Reichhaltigkeit des Journals. Eine großartige reichillustrierte Beiliegung mit spannender Romanen, eine Mode- und Frauenzeitung ersten Ranges mit großem Schnittbogen, ärztliche und juristische sowie illustrierte Kinderbeilagen etc. zeugen

von dem einzig dastehenden reichen Inhalt des so populären Journals. Zudem jede Nummer in schönem Umschlag circa 40 Seiten stark erscheint, kostet „**Mode und Haus**“ bei allen Buchhandlungen und Postanstalten vierteljährlich nur 1 Mark, was dem Verlage nur möglich ist durch die ungeheure, über die ganze Welt verbreitete Kiefen-Auflage. Gratis-Probenummer durch den Verlag.

Bermischtes.

„August, rege dich nur nicht auf!“ Auf dem Parteitage zu Nürnberg ging es außerordentlich hoch her. Eine Kauferei war in Sicht. Sogar Oberleuten wurden angedroht. Der Hannoveraner Thiele sagte zu dem Vorstandsmitgliede Ebert: „Wenn du meinen Namen als Zwischenträger in die Öffentlichkeit zerrst, haue ich dir eine herunter!“ Die „Genossen“ sind alle per du und da kommt das „Herunterhauen“ im Handumdrehen. In Familie, gelogen und erstunken, viele lieblichen Worte flogen nur so schodweise herum. Besonders der süddeutsche Genosse Seitz hat es Bebel angetan. In seiner Aufregung besteigt nun Bebel am Schlusse der hiesigen Verhandlungen die Tribüne, um sein Vorgehen zu rechtfertigen. Man merkt ganz deutlich, wie er sich dreht und windet, um sich aus der Schlinge zu befreien. Besonders leugnet er eine Differenz zwischen ihm und Paul (Singer). „Wenn nun“, spricht Bebel unter anderem, „der Herr Rimmerfakt (Name: Rimmerfakt!) einige Worte aufgeschnappt hat, so hat er sie falsch zurechtgelegt. Wenn Herr Rimmerfakt dem Genossen Seitz sie so erzählt hat, daß dieser sie glauben mußte, so hat er sich als Parteigenosse in der elendesten und erbärmlichsten Weise benommen. (Stürmische anhaltende Zurufe: Er ist ein Vügner! Ein Lump!) Gleichsam als wollte Singer Bebel's Aussprüche in verächtlicher Weise unterstützen, ruft er diesem gutmütigen Herzen zu: „August, rege dich nur nicht auf!“ Aber der August hat sich doch aufgeregt. Und die Erregung pflanzte sich auf die norddeutschen Genossen

fort. Denn nach Schluß der Sitzung kommt es noch zu sehr erregten Auseinandersetzungen unter den Delegierten. Namentlich die Berliner stürmen — Borgmann mit geballten Fäusten voran — auf Eisner ein. Es geht doch nichts über die Gleichheit, Freiheit und besonders die Brüderlichkeit!

Wilde Gaben.

Eingegangen beim Warramt der Post für 100 Mark für den heiligen Vater von Frau Gräfin Nitzmann. Bei dem Unterzeichneten gingen ein: Für die Kirche in Leipzig: Blagisch 2 M. H. Konrad, 1 M. Sparfennige, 1 M. G. S. 1 M. Fr. verm. B., 1 M. D. Lindauer-Wurzen, 1 M. D. Str., 4 M. Arbeitslohn, 1 M. eine Mariengabe, 8 M. D. Konrad — Für den Kirchenbau in Gohlis 1 M. Fr. C. Schrob-Schleußig, 1 M. D. Konrad, 1 M. Fr. verm. B., 0,90 M. aus der Sparbüchse, 1 M. Herr Str., 2 M. Arbeitslohn, 1 M. eine Mariengabe, 0,50 M. für Baukosten Leipzig-Berlin. — Für den Kirchenbau in Werdau 1 M. Arbeitslohn, 1 M. Dr. Konrad. — Für den Preßfonds 1 M. eine Jubiläumsgabe, 0,50 M. Frau Schrob, 1 M. Dr. Konrad, 1 M. Fr. verm. B. — Für den Peterspfennig 50 M. — Für den Bonifatius-Verein 5 M. Herr Dr. Str. — Dankvollst. J. Juch.

Zahlungseinstellungen usw.

Aus dem Reich: Thomas Wöckel, Kaufmann in Brachhausen. — Willy Schumacher, Kaufmann in Ems. — Otto Riegler, Kaufmann in Erlaut. — Friedrichberger Zementfabrik, Rast- und Kieselwerke Julius Ward in Freiburg. — Handelsgesellschaft Wehr, Grondal, Teithaber B. und Jac. Grondal, Kaufleute, Ulsach. — Hans Spohn, Kaufmann in Himmelsburg. — Hermann Appel, Buchhändler in Straubing.

Juristischer Ratgeber.

Kaufleute über juristische Anfragen werden in mehreren Abteilungen an dieser Stelle ersucht. Nur bitten wir, bei Anfragen 20 Pf. in Reichsmark zur Deckung der Postauslagen beizufügen. — Für die Blätter überreichen mit Ihrer Bestätigung: M. K., Radeberg. Sie sind beauftragt, aus der Wohnung 20 auszugeben, wenn der Vermieter auf Ihre Aufforderung hin nicht innerhalb einer angemessenen Frist das Angelegte bereitstellt. Ob Sie berechtigt sind, von dem Mietzins Abzüge zu machen, läßt sich ohne Kenntnis des Mietvertrages nicht bestimmen.

Unsere verehrlichen Leser werden gebeten, ihre Einkäufe möglichst nur bei den in unserer Zeitung inserierenden Firmen zu machen und sich dabei ausdrücklich auf unser Blatt zu beziehen.

Dritte Auflage. Acht Bde. Reich illustriert M 100. — Kr 120. — Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Teilzahlungen

Herders Konversations-Lexikon

Freiburg i. Br. Berlin, Karlsruhe, München, Straßburg, Wien und St. Louis, Mo.

Musikalien aller Art kauft man am vorteilhaftesten bei **Heinr. Posselt** Dresden-A., Moritzstr. 3 nächst König-Johannstr. Telefon 6310.

J. Weinberger empfiehlt sich als **Maler u. Lackierer.** Dresden-Trachau, Stephanstr. 27.

Weingroßhandlung **Peter Wilhelm Kern** Dresden-A., Ringstraße 54 gegenüber der Kreuzstraße empfiehlt in großer Auswahl, en gros, en detail **garantiert reine Weine:** Mosel, Rhein- und Pfalzweine, Bordeaux und Burgunder, Altmannschäuser, Obergelheimer, Elsass sowie alle Sorten Südwine, desgleichen Cognac, Rum, Arrac, Uderberg Boonekamp, uralten Korn.

? Wer hat noch nicht auf die „Sächsische Volkszeitung“ abonniert? (Bitte ausschneiden!)

Größe, beste und billigste Beerdigungs-Anstalten in Dresden und Umgebung. **PIETÄT** Eigene Sarg-Fabrik und Magazin. Trauerwaren-Magazin. Man vergleiche die Tarife. Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt u. abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen. **UND HEIMKEHR** Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezügl. Angelegenheiten hier sowohl als auswärtig sowie Bestellung der Holmbüchlein durch die Comptoire. Am See 26 und Bautzner Strasse 37. Telefon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telefon 157. Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Grabdenkmäler Kreuze, Platten etc. in allen Steinarten. Erneuerungen alter Denkmäler. **Geb Brüder Ziegler, Bildhauer** Dresden, Friedrichstraße 64. **Christuskörper** aus Galvanobronze in jeder Größe.

Kunststickerei f. Kirchenparamente Alle Kunststickereien, als Auf Verlangen Paramente, Figuren, Ornamente etc. Stickereien und Fahnen werden stilgerecht renov. skizzen zu Diensten. **Wilh. Wewers :: Leipzig** Schuhmachergässchen :: Gewölbe 14 Silberne Medaille Leipzig 1887. Wien 1898 Ehren-Medaille. Verfertiger der ber. Fahne d. kath. Gesellenvereins Leipzig. Lieferung von Fahnen aller Art. Tapissiererei. Wegen Abbruch des Hauses Ausverkauf sämtlicher Stickereien.

Kath. Preßverein (Ortsgruppe Dresden). Weißendungen für unsere Ortsgruppe beliebe man an den Kassierer Herrn Bezugs-Direktor Weber, Dresden, Florastraße 16, 1. zu richten.

MARKE KLUGER VOGEL Die Gefahren des Herbstes bestehen i. d. raschen Uebergängen zwischen sommerlicher Wärme und kalter feuchter Witterung, die uns ans Zimmer fesselt. Wenn die regelmäßigen Funktionen, besonders der Ausscheidungsorgane durch die Veränderung in der Lebensweise nicht leiden sollen, so ist eine **Blutreinigungskur** mit **Klepperbeins Wacholdersaft Marke „Kluger Vogel“** notwendig, die den Körper für den Winter widerstandsfähig macht und erhält. Die Qualität und Reinheit des echten **Klepperbeinschen Wacholdersaftes** wird allein durch die obenstehende **Marke „Kluger Vogel“** verbürgt. Büchsen zu — 50, — 80, 1.00 3. — 6. — 1 2 5 10 20 Wortmarken. Verlangen Sie Wertmarkenbuch bei **G. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstr. 9.**

Hermann Förster, Bäckerei, Konditorei, Dresden-A., Wittenerstraße 25 hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Franz Junckersdorf Dresden, Pragerstr. 23. Beste Struvsstraße. Die schönsten u. modernsten Porzellan- u. Majolikawaren.

Kirchen-Malerei Spezial: Altes Malverfahren. Ausführung in jeder Stilart und Technik. Streng in Zeichnung und Farbenstimmung. Polchromieren und Vergolden von Altären, Kanzeln, Stationen, Figuren. **Heinr. Hinrichs** Leipzig, Weststraße 29. Kostenanschläge sowie Skizzen kostenlos. Prima Referenzen stehen zur Verfügung.

4 Mt. 20 Vienna kostet bei mir ein Duzend reinleinenes **Küchenhandtücher**, 42 cm breit, 100 cm lang, Millionen im Gebrauche. Muster all. Leinen-Ware franco gegen franko Rücksendung. Jeder, auch der kleinste Versuch bringt mir dauernd. Wohlwollen. **Aug. Herrmann, Weber** Schönwalde, Kr. Sorau 16.

Carl Drechsel Möbel-Transport und Spedition Dresden-A., Bautzner Str. 6. Telefon 2299. **Aufbewahren!**

Bildschön macht ein jartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Gilienmild-Seife** von **Bergmann & Co., Radebeul** & Stadt 50 Pf. bei: **Hermann Koch, Altmarkt, Bergmann & Co., König-Joh.-Str.**